RALF MIKOLAJCZAK

SABIAN PARAGON BRILLIANT SERIES CYMBALS

EINE PRISE MEHR LEBENDIGKEIT

Die fokussierten Sounds sind klanglich bestimmend für die Cymbals der „Paragon“-Serie, die Sabian mit der trickreich-musikalischen Prog-Rock-Legende Neil Peart vor sechs Jahren entworfen hat. Etwas mehr Lebendigkeit und das Spielgefühl schon eingespielter Cymbals zu spüren, das war der Beweggrund zur Entwicklung der neuen „Paragon“-Cymbals im „Brilliant“-Finish. Und das ist hier mehr als nur eine einfache Politur.

PARAGON CYMBALS – BASISWISSEN!

Wer Prog Rock sagt, muss auch Rush sagen und kommt am trickreichen, präzisen und musikalischen Spiel von Schlagzeuger Neil Peart nicht vorbei. Vor sechs Jahren war es eine echte Sensation, als der Longtime-Zildjian-Endorser zu Sabian wechselte und gemeinsam die „Paragon“-Cymbal-Serie mit ihren sehr fokussierten Sounds entworfen wurde. Verschiedene Fertigungsmethoden aus den Sabian-Serien HH, AA und AAX werden für die einzelnen Modelle der Paragon-Serie kombiniert. So kommt aus der AAX-Serie das Abdrehmuster auf den Spielseiten zum Einsatz und besticht durch sehr dichte, feine und nicht allzu tiefe Tonal Grooves. Die Rückseiten besitzen ein Abdrehmuster im Stil der AA-Serie, mit weiter auseinanderliegenden, teils breiteren und verschieden tief gesetzten Tonal Grooves. Die Bottom-Cymbals und die Kuppen der Hi-Hats zeigen das deutliche Hämmerungsmuster der HH-Serie. Was die Anatomie angeht, setzt Sabian auf Profile mit hohem Bogen, der beim Ride-Cymbal am stärksten ausgeprägt ist, sowie auf relativ große, hohe und stark gehämmerte Kuppen. Gefertigt wird die „Paragon“-Cymbal-Serie aus B20 Bronze in Meductic vom Sabian Vault-Team, das auch die Cymbals der Complete-Sets aufeinander abstimmt (sonically matched).

SPECS & SOUNDS

Ein „Brilliant“-Finish ist bekanntermaßen nicht nur eine optische Geschichte, sondern hat auch klangliche Auswirkungen, bedingt durch das Erhitzen und den leichten Materialabtrag während dieses Prozesses der Oberflächenbearbeitung. Meistens klingen „Brilliant“-Modelle im Vergleich zu identischen Modellen im „Natural“- bzw. „Traditional“-Finish etwas trockener und bieten mehr Definition in verschiedenen Frequenzbereichen und Klangphasen. Interessanterweise war das nicht wirklich die Absicht bei den neuen „Paragon“-Cymbals, denn Neil Peart suchte in erster Linie nach einer Möglichkeit, neue Cymbals schon wie eingespielte klingen zu lassen. Ein Phänomen, das man ja kennt: Ein neues, gut klingendes Cymbal kann sich nach einiger Zeit in Gebrauch im Idealfall zu einem noch besseren Instrument entwickeln, weil es sich langsam auf die typische Spielweise des Drummers einschwingt, und dann z. B. noch schneller anspricht, feinere Obertöne ausbildet, etwas Wärme im Sustain gewinnt etc. – und vieles mehr kann passieren.

Auf Basis dieser Anregung hat Sabian verschiedene Verfahren ausprobiert, um das von Neil Peart erläuterte Klangverhalten seiner alten „Paragon“-Cymbals hinzubekommen. Letztendlich kam man zur Erkenntnis, dass eine Behandlung mit Wärme über einen gewissen Zeitraum das gewünschte Ergebnis brachte. Da beim Poliervorgang schon einmal grundsätzlich Wärme entsteht, lag es also nahe, diesen Arbeitschritt entsprechend zu nutzen und zu optimieren, sprich Dauer, Andruck sowie Art und Drehzahl des Poliermittels festzulegen, und damit auf die Temperatur von ca. 400 Grad Fahrenheit (ca. 204 Grad Celsius) zu kommen. Wenn man so will kann man hier durchaus von „künstlichem Altern“ (oder neudeutsch: ageing) sprechen.

Neben dem „Complete Set“ der Paragon Brilliant Cymbals konnten wir auch die Paragon 14" Hi-Hats, das 22" Ride Cymbal und das 16" Crash Cymbal

im Direktvergleich zwischen „Natural“- und „Brilliant“-Finish hören und dabei einige interessante wie ungewöhnliche Dinge feststellen:
So klingt die 14" Hi-Hat im „Brilliant“-Finish sehr satt und mit einen durchaus breiten Attack. Dieser besitzt eine gute Definition, bildet allerdings auch einen sehr hellen, spitzen Anteil in den Obertönen aus. Dadurch erhält die Hi-Hat eine ausgezeichnete Projektion, so dass sie sich auch bei sehr hohen Lautstärken hervorragend durchsetzt. Abgesehen davon ist auch die Grundlautstärke merklich höher als beim Vergleichsmodell im „Natural“-Finish, und somit ist die 14" Paragon Brilliant Hi-Hat der echte Rocker. Die Hi-Hat im „Natural“-Finish klingt im Vergleich trockener und weniger bassig, besitzt allerdings einen durchaus fokussierten und präsenten Attack. Damit hat man hier schon einmal zwei unterschiedliche Klangvarianten zur Verfügung. Die 13" Hi-Hats im „Brilliant“-Finish klingen ebenfalls äußerst präzise im Attack und erstaunlich satt im Grundton. Das Ganze ist tonal natürlich heller angesetzt als das 14"-Modell, und beide Hi-Hats passen somit harmonisch und mit geschmackvollem Unterschied sehr schön zueinander.

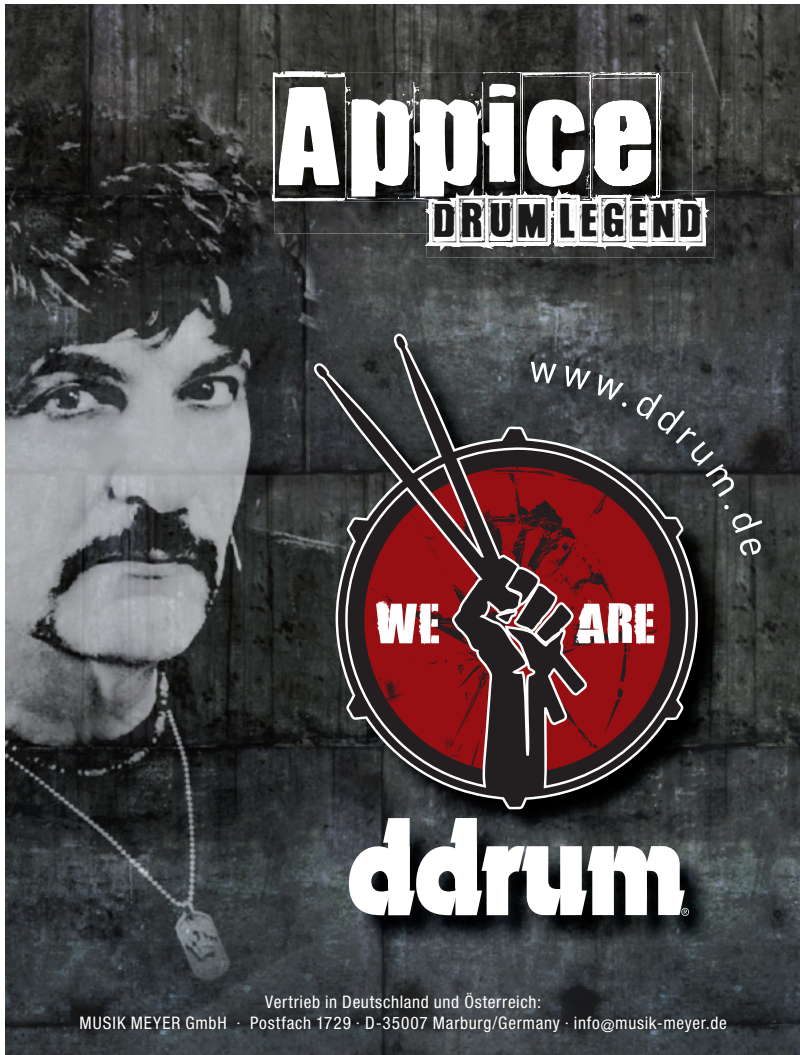
PARAGON CYMBALS – DAS PROGRAMM

Erhältlich sind hier neben den einzelnen Modellen auch das „Complete Set“ inklusive des zweiten 16" Crash Cymbals und eines hochwertigen Flight Case. Als Basisversion gibt es ein „Performance Set“ mit 14" Hi-Hat, 16" Crash und 22" Ride, und zur Erweiterung gibt es das „Effects Pack“ mit den beiden Chinese Cymbals und den 8" Splash sowie ein „Splash 'n' Stacker Set“ mit 10" Splash und Tilt Stacker.

Die 22" Ride Cymbals verhalten sich hier etwas anders: Hier ist es eher das Modell im „Natural“-Finish, das sowohl auf dem Profil als auch auf der Kuppe angespielt prägnanteren Attack bietet, hingegen ist das Cymbal im „Brilliant“-Finish mit einen etwas weicheren Attack ausgestattet. Zudem bildet dieses im Sustain auch ein feines Rauschen in den tieferen Frequenzen aus, so dass hier statt extrem klarer Projektion doch ein gewisses Anschwellen verschiedener Frequenzanteile im Sustain entsteht. Dieser Schuss mehr Lebendigkeit steht dem 22" Paragon Brilliant Ride durchaus gut.
Ebenso haben wir zwei der 16" Crash Cymbals miteinander vergleichen können, und da stimmt die allgemeingültig Aussage in Sachen Politur wieder: Das 16" Brilliant Crash klingt etwas tiefer und erdiger, zudem ist der gesamte Frequenzbereich sauberer und es gibt weniger Überlagerungen beim Einschwingen und im Ausklang. Die Crash Cymbals des „Complete Set“ sind sehr gut auf einander abgestimmt und bilden eine harmonische Reihe. Hier hat das „Vault“-Team von Sabian ganze Arbeit geleistet. Interessanterweise bieten die beiden 16"-Modelle einen ausreichend großen Klangunterschied zueinander, der hier sicherlich beabsichtigt ist, denn eines liefert einen etwas helleren und weiter auflösenden Obertonbereich und ein etwas dunkleres Sustain. Trotz dieser Frequenzkorrekturen ist das Klangverhalten – also Ansprache und Dauer der einzelnen Klangphasen – zwischen beiden Cymbals nahezu identisch. Da wäre es doch sinnvoll, die beiden 16"-Varianten auch hinsichtlich der Klangunterschiede kenntlich zu machen (z. B. durch High und Low).
Die Splash Cymbals bieten auch als „Brilliant“-Versionen die schnellen, zischenden Attack-Sounds, die man von derart dünnen Cymbals erwartet. Als weitere Effektsounds stehen drei unterschiedliche Chinese Cymbals zur Verfügung. Leider stand uns das „Diamondback Chinese“ (noch) nicht zum Test zur Verfügung. Das 19" Chinese besitzt eine sehr breite (ca. 9,7 cm) und stark gehämmerte Krempe, und dieses Konstruktionsmerkmal bestimmt natürlich den Klangcharakter maßgeblich: Ein kräftiges, rauschendes Sustain mit einem eher weichen und doch obertonreichen Attack ist das Ergebnis. Ein alternativer Klang, der sich eher als kehlig, stark in Richtung „Pang“-Cymbal gehender Sound beschreiben lässt, kennzeichnet das 20" Chinese, das damit eher für satte Einzelakzente prädestiniert ist.

PROFIL

Hersteller	Sabian
Herkunftsland	Kanada
Material	B20
Vertrieb	M&T, Musik & Technik Marburg
Internet	www.sabian.com www.musikundtechnik.de
Preise	8" Paragon Brilliant Splash: ca. € 154,– 13" Paragon Brilliant Hi-Hat: ca. € 399,– 14" Paragon Brilliant Hi-Hat: ca. € 475,– 22" Paragon Brilliant Ride: ca. € 428,– 10" Paragon Brilliant Splash: ca. € 178,– 16" Paragon Brilliant Crash: ca. € 268,– 18" Paragon Brilliant Crash: ca. € 309,– 20" Paragon Brilliant Crash: ca. € 363,– 19" Paragon Brilliant Chinese: ca. € 328,– 20" Paragon Brilliant Chinese: ca. € 363,– 20" Paragon Diamondback Chinese: ca. € 363,–

FAZIT

Etwas Gutes noch besser zu machen ist doch eine prima Idee. Und das ist auch nicht wirklich verwunderlich, denn Neil Peart ist ja bekannt für seinen eindeutigen Sound-Geschmack. Dass die spezielle Art der Politur so unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Modelle hat, ist überraschend, und ist hier sehr deutlich bei den 14" Hi-Hats und dem 22" Ride zu bemerken. Diese Cymbals gewinnen auf verschiedene Art und Weise an Charakter und klingen nun noch rockiger und lebendiger. Da lohnt es sich doch, alle neuen Sabian Paragon Brilliant Cymbals einmal persönlich anzutesten. ◂◂